

Pressemitteilung

06.11.2025

Diakonie Erlangen bittet um Spenden für „Erste Hilfe gegen Armut“:

Notfonds hilft schnell und unbürokratisch

ERLANGEN. Armut kennt kein Alter – diese Erfahrung machen die Mitarbeitenden der Diakonie Erlangen täglich. Vor allem Alleinerziehende und Rentner*innen suchen die unterschiedlichen Hilfsangebote des Sozialträgers vermehrt auf. Bei der Tafel, in der Bahnhofsmision, bei der Sozialberatung (KASA) oder etwa den Ambulanten Erzieherischen Hilfen erhalten sie Unterstützung und erfahren menschliche Wärme. Für diese wichtige Arbeit bittet die Diakonie Erlangen nun in ihrem Weihnachts-Aufruf um Spenden.

„Armut ist weit mehr als nur materieller Mangel: Armut grenzt aus. Und Armut macht einsam“, weiß Kai Stähler, Vorstandsvorsitzender der Stadtmission Nürnberg e.V., zu der auch die Diakonie Erlangen gehört. Besonders deutlich wird dies in der Weihnachtszeit. Wem es am Nötigsten fehlt, für den sind die Feiertage oft nur eine weitere Herausforderung. Sei es, weil die spärliche Rente nicht zum Heizen der Wohnung reicht. Oder weil kein Geld da ist, um den Kindern eine Freude zu machen. Immer mehr Menschen kommen nicht über die Runden – trotz aller Anstrengungen.

Ein kaputtes Kinderbett und Lebensmittel als Luxus

Eine von ihnen ist Yasmin. Als die Alleinerziehende mit ihrem sechsjährigen Sprößling in eine andere Wohnung umzieht, passiert es: Das Kinderbett geht zu Bruch – für die 36-Jährige eine Katastrophe. Als Mutter, die alles alleine stemmt, hat sie keinerlei Reserven für eine Neuanschaffung. Was tun? Hilfe erhält die junge Frau mit ihrem Kind bei der Sozialberatung der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) der Diakonie Erlangen. Dort greift man auf den Notfonds „Erste Hilfe gegen Armut“ zurück und unterstützt Yasmin beim Kauf eines neuen Bettchens.

Unternehmenskommunikation

Raumerstraße 9
91054 Erlangen

T. (09131) 63 01 -0
F. (09131) 63 01 -120
info@diakonie-erlangen.de

www.diakonie-erlangen.de

Sabine Stoll
Leitung
Pressesprecherin
T. (0911) 3505 -154
M. 0172 - 6372 852

sabine.stoll@diakonie-erlangen.de

Auch Johann ist dankbar für jede Hilfe. Der 75-Jährige lebt alleine und bekommt nur eine kleine Rente. Hinzu kommen die gestiegenen Preise in den Supermärkten. Entsprechend froh ist der ältere Herr, wenn er alle zwei Wochen bei der Tafel ein paar Lebensmittel abholen kann. Vor allem über kleine Aufmerksamkeiten wie ein extra Duschgel oder eine Packung Kekse freut er sich sehr.

„Mehr Teilhabe am Leben“

Es sind Geschichten wie diese, die zeigen, wie wichtig die Arbeit der Diakonie Erlangen ist. Dabei unterstützen die Tafel Erlangen, Baiersdorf und Herzogenaurach, die Bahnhofsmmission, die Sozialberatung (KASA), die Hilfen für Menschen in Wohnungsnot und viele weitere Einrichtungen des Sozialträgers nicht nur finanziell. „Wir bieten den Menschen einen Platz in unserer Gesellschaft“, bringt es Kai Stähler auf den Punkt. „Und ermöglichen damit mehr Teilhabe am Leben, mehr soziale Kontakte, mehr gesunde Ernährung und mehr Bewegung.“

Um bedürftigen Menschen gerade in der Weihnachtszeit Hoffnung und Wärme spenden zu können, bittet die Diakonie Erlangen nun um Spenden für den Notfonds „Erste Hilfe gegen Armut“. Er dient dazu, finanzielle Notlagen schnell und niederschwellig überbrücken zu können. „Jeder Euro hilft“, betont Jochen Nußbaum von der Spenderbetreuung bei der Diakonie Erlangen und nennt Beispiele: „Mit 25 Euro bezuschussen wir etwa den Kauf von Windeln oder Babynahrung. 50 Euro helfen, um eine Stromsperre aufzuheben. Und mit 150 Euro können wir die jährliche Medikamentenzuzahlung eines chronisch kranken Menschen stemmen.“

Text: Alexander Reindl

Spendenkonto:

Diakonie Erlangen

IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258 74

BIC: BYLADEM1ERH

Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Stichwort: Armut

Bild: Bei der Sozialberatung (KASA) der Diakonie Erlangen haben die Mitarbeitenden stets ein offenes Ohr für die Sorgen der Menschen. Mit dem Notfonds helfen sie ihnen zudem schnell und unbürokratisch finanziell weiter.

Das Bild ist zur honorarfreien Veröffentlichung im Kontext freigegeben.

© **Stephan Grumbach/Stadtmission Nürnberg e.V.**

Wir würden uns sehr über eine Veröffentlichung freuen.

Rückfragen richten Sie bitte an alexander.reindl@diakonie-erlangen.de.

Mit Dank und herzlichen Grüßen

i.A. Alexander Reindl
Unternehmenskommunikation
Stellv. Leitung